

Herdenschutz bei Nutztieren

Welche Möglichkeiten gibt es?

Reinhard Huber
HBLFA Raumberg-Gumpenstein,
Abt. Schafe und Ziegen

1

Eine Einrichtung des Bundesministeriums für
Landwirtschaft, Regionen und Tourismus



LIFE 18 NAT/IT/000972



EU-Projekt LIFE- WolfAlps EU zur Verbesserung der Koexistenz von Wolf und Mensch im Alpenraum gestartet

- 19 verschiedene Partner in Italien, Deutschland und Slowenien
- Hauptziele: Monitoring, Management und Erhalt der Wolfspopulationen in den Alpen
- In Österreich- Raumberg-Gumpenstein und die Veterinärmedizinischen Universität Wien
 - Entwicklung und Etablierung von Notfallteams (WPIU)
 - Alpenweites Monitoring und Reduktion illegaler Verfolgung
 - Öffentlichkeitsarbeit und Information



Rechtliche Grundlage: Bär, Wolf, Luchs, Goldschakal

- 1979 Berner Konvention – völkerrechtlicher Vertrag
- 1983 in Österreich ratifiziert
- 1992 EU Richtlinie Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie)
- 1995 EU-Beitritt Österreichs, Umsetzung der FFH Richtlinie in nationales Recht (Jagdrecht / Naturschutzgesetz)
- Bär, Wolf, Luchs, Goldschakal Besonderer Schutz in Artikel 12 Anhang II, VI, V
- Ausnahme vom Schutz in Artikel 16 – b) zur Verhütung ernster Schäden insbesondere an Kulturen und in der Tierhaltung sowie an Wäldern, Fischgründen und Gewässern sowie an sonstigen Formen von Eigentum (Freispruch eines Jägers der einen Wolf tötete zum Schutz seines Jagdhundes)

Die großen Beutegreifer: Bär, Wolf, Luchs, Goldschakal



- Bär ist (meistens) nur regional ein Problem geringe Zugweiten der einzelnen Individuen
- Luchs verursacht wenige Schäden an Nutztieren - in einigen Gebieten gibt es keinen Nachwuchs mehr
- Goldschakal ist stark im Vormarsch – kann nach Monitoring bejagt werden – Auch bei Arten Anhang V muss „Günstiger Erhaltungszustand“ gewährleistet sein!
- Wolf hat das größte Gefahrenpotential für Nutztiere

Kein Tier sorgt für mehr Schlagzeilen als der Wolf

Potenzielle Wolfsgebiete in Österreich

Bewertung der Eignung als möglicher Lebensraum für Wölfe, nach politischen Bezirken



Wolf im Porträt



Lebt meist in Rudeln mit starken sozialen Bindungen, manchmal auch als Einzelgänger, seit 2016 gibt es ein Rudel am Truppenübungsplatz Allentsteig in Niederösterreich
 Fell meist grau oder bräunlich
 Gewicht bis 38 kg



Grafik: wj, apa, Quelle: apa/Karlsruher Wäld, Foto: apardpa

Wolfe Zimovc

Erkennungsmerkmale



- breiter Kopf
- hell um die Schnauze
- dreieckige, eher kleine Ohren

- hochbeinig
- große Pfoten



- graues Fell mit gelblichem, rötlichen, braunem Einschlag
- Rücken gerade und mit dunklem Bereich
- gerader Schwanz mit dunklem Violelfleck und dunkler Spitze



Zuwanderung nach Österreich

sichere und wahrscheinliche
Herkunftspopulationen

Genetisch erfasste Wolfsindividuen

Mittleuropäische Tiefland-Population

AT-16M: Rudel Teichland (BB)
AT-19F: Rudel Görzitz-Klepzig (BB)
o1MATK: Rudel Altengrabow (BB/ST)
o2FATK: Rudel Annaburger Heide (BB/SN/ST)

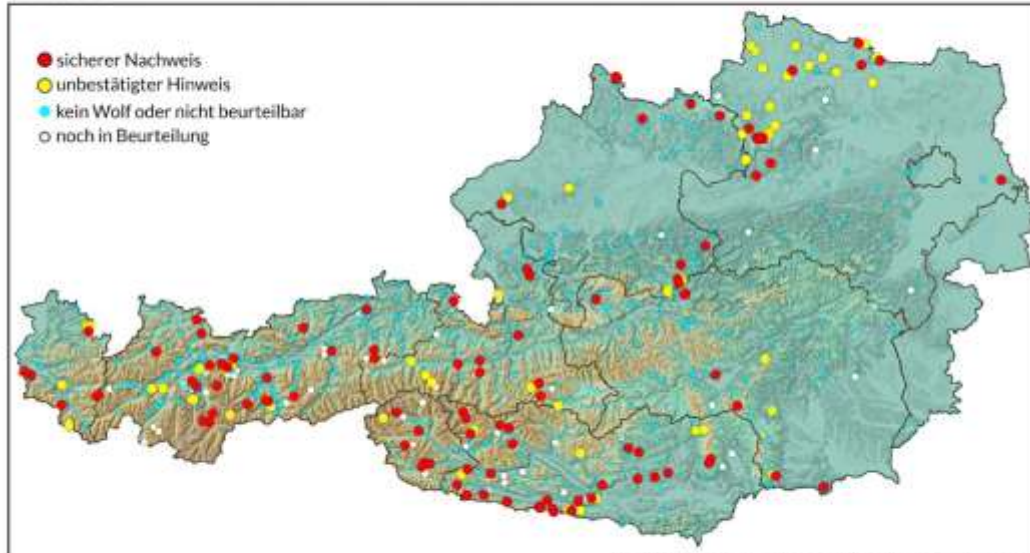
Alpen-Population

AT-3M: Erstnachweis Massif Les Bornes
AT-17M: Erstnachweis Kanton Nidwalden

Dinarische Population

Slavc: Rudel Slavnik (SW Slowenien)
AT-10M: Rudel Vremščica (SW Slowenien)

ÖZ **Hinweise auf Wölfe 2021**
OSTERREICHANFANG
BÄR WOLF LUCHS
Zeitraum Jänner - November Stand: 29. November 2021



aktuelle Karte unter <https://baer-wolf-luchs.at/verbreitungskarten.htm>

Datenquelle:
Landesjagdverbände,
Landwirtschaftskammer,
Landesregierungen, FIWI

Kartenstellung, Datengrundlage:
Dr. Georg Rauer - wissenschaftlicher Berater Österreichszentrum Bär, Wolf, Luchs
Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie (FIWI),
Dr. Albin Blaschka - Geschäftsführer Österreichszentrum Bär, Wolf, Luchs

Aktuelle Zahlen zu Nutztierrißen 2021 (Wolf)

Stand: 20. September 2021

Risse bzw. Schäden gesamt, Wolf bestätigt

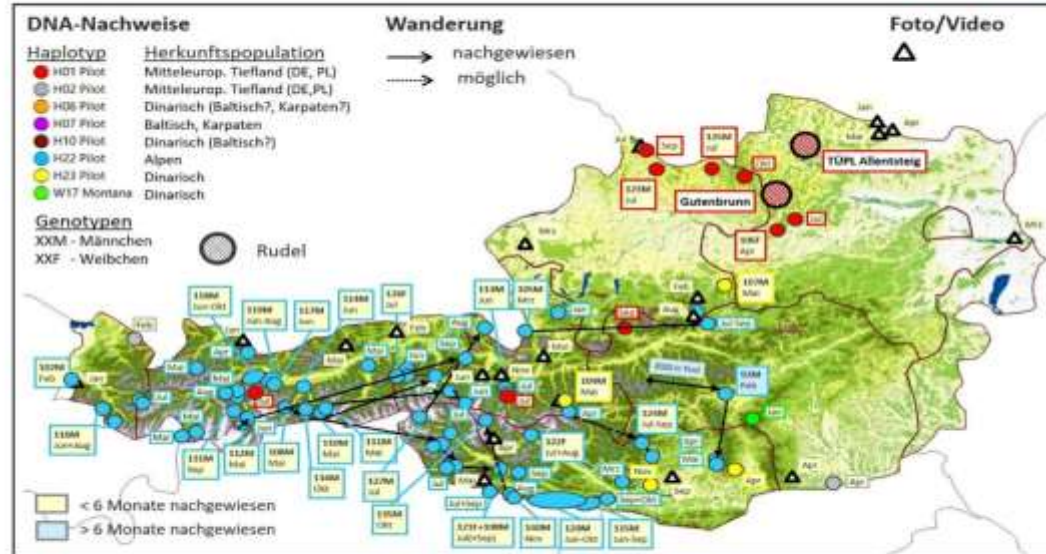
Datenquelle: Bundesländer/Österreichszentrum Bär, Wolf, Luchs

Nutztierart	getötet	verletzt	vermisst
Schafe	401	21	43
Ziege	8	4	3
Rind	4	3	1
Gatterwild	2	0	0
Summe	415	28	47

Gesamtübersicht
Tiere gesamt: 490

Wolfsnachweise 2021

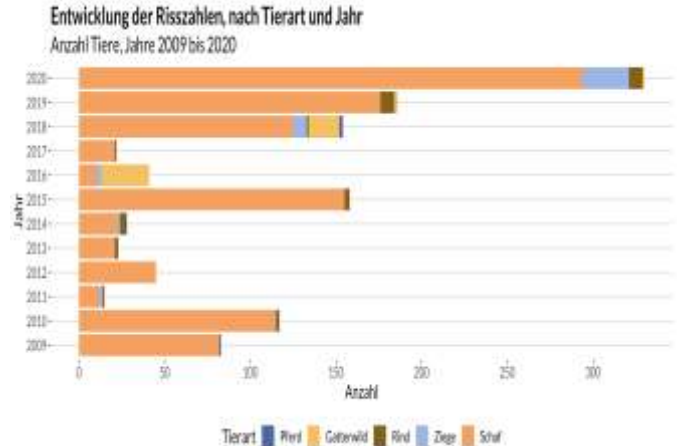
Zeitraum Jänner - November Stand: 29. November 2021



Datenquelle:
Landesjagdverbände,
Landwirtschaftskammer,
Landesregierungen, FIWI

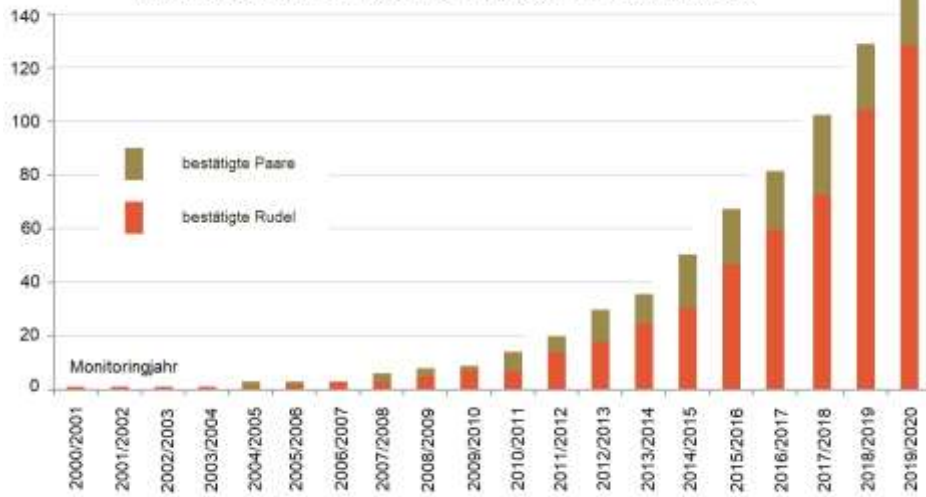
Grafik:
Georg Rauer, Forschungsinstitut für
Wildtierkunde und Ökologie (FIWI)

Eine Einrichtung des Bundesministeriums für
Landwirtschaft, Regionen und Tourismus



Zahlen aus Deutschland

Entwicklung des Wolfsbestands in Deutschland 2000 bis 2020



(Public domain) Quelle der Daten: DBBW 2019/2020. Quelle der Grafik: KORA Bericht Nr. 91, Juli 2020 (ergänzt)

Übergriffe von Wölfen auf Weidetiere in Deutschland

(Schafe, Ziegen, Alpakas, Kälber, Kühe, Pferdefohlen und große Pferde)



(Public domain)

Quelle: DBBW Bundesweite Schadensstatistik 2019

Warum Monitoring



- Managen kann man nur etwas, über das man Bescheid weiß
- Für Entschädigungszahlungen ist ein Nachweis erforderlich, dass es ein großer Beutegreifer war
- Frühzeitige Warnungen an Nutztierhalter (z.B. Aufnahmen einer Wildkamera zeigen eine Wolf – Nutztierhalter könnten informiert werden)

Wölfe in Österreich



- Zurzeit zwei Rudel, TÜPL Allentsteig, Gutenbrunn
- Ca. 45 genetisch nachgewiesene Wölfe 2021
- Die meisten Wölfe kommen von der Dinarischen Population
- Zur Rudelbildung braucht es Rüden und Fähen – Zurzeit nur 3 weibliche Tiere außerhalb Allentsteig, Gutenbrunn unterwegs

Vermutlicher Übergriff eines großen Beutegreifers

Was sollte ich jetzt machen?



Vermutlicher Übergriff eines großen Beutegreifers https://baer-wolf-luchs.at/verhalten_riss.htm



- Den Kadaver liegen lassen eventuell mit einer Plane abdecken (keinen Hund an den Kadaver lassen)
- Rissbegutachter verständigen
- Spuren in der Umgebung sichern (Trittsiegel, Losung, Haare....)

Vermutlicher Übergriff eines großen Beutegreifers



- Rissbegutachter versucht die Todesursache festzustellen
- nimmt eine DNA Probe
- Bestimmt was mit dem Kadaver weiter passiert
- Kann das Notfallteam aktivieren

Einsatz des Notfallteams (WPIU)



- Einsatzbefehl vom Österreichzentrum Bär Wolf Luchs
- Ausrückung binnen 4 Std
- Ausrüstung: Zaunmaterial für einen Nachtpferch, Drohne mit Wärmebild
- Einsatzdauer max. 2 Tage

Einsatz des Notfallteams (WPIU)



- Aufgaben:
 - Besprechung der möglichen Hilfe mit den Bauern oder Hirten
 - Errichtung eines Nachtpferches
 - Sammeln der restlichen Tiere und eintreiben in den Pferch
 - Benachrichtigung der Nachbaralmen

Nutztiere vor den Beutegreifern schützen- Herdenschutz



Reinhard Huber

Benötigt es zurzeit einen Herdenschutz?



- Ja, dort wo es bereits einen Übergriff gibt – es gibt Beispiele wo der Wolf alle 10 bis 14 Tage zurückkommt und wieder einen Übergriff tätigt
- Bei Heimweiden - 40% der Übergriffe basierten in den letzten Jahren dort
- Wird ein Zaun erneuert, (bei manchen Zaun längst überfällig) sollte eine Elektrifizierung des Zaunes berücksichtigt werden

Herdenschutz

- Es geht nicht mehr darum die Hütesicherheit zu gewährleisten, sondern einen Übergriff, von Wolf und Co zu verhindern
- Elektrifizierte Zäune
- Nachtpferche
- Einstallen
- Behirtung, Hunde



Ein Wolf versucht meistens unten durchzuschlüpfen!



20 cm Bodenabstand



Bodenschluss-Netze



20 cm vor und 20 cm höhe
Maschendrahtzaun

Herdenschutz - Standards - Empfehlungen

https://baer-wolf-luchs.at/standards_technischerHS.htm

TECHNISCHER HERDENSCHUTZ

Schutzzäune auf Viehweiden

Empfehlungen zu
Mindeststandards &
erweitertem Schutz
von Weidetieren



ÖSTERREICHZENTRUM
BÄR WOLF LUCHS

- Elektrifizierte Zäune
 - Litzen, Drähte 20,40,60,90 cm Bodenabstand
 - Netze Höhe 90 cm – auf Bodenschluss achten
 - Maschendraht mit Stopplitze 20 cm vor und 20 cm über dem Boden, oben eine Litze
 - -Verstärkung Sichtbarkeit des Zaunes zu erhöhen
 - 3500 Volt an jeder Stelle des Zaunes

Festzaunanlagen



Litzen / Drähte
20,40,60,90
cm
Bodenabstand

Auch die Tore
müssen
elektrifiziert
sein

Mindestspannung: 3.500 Volt



Zu Beachten!



Rinnen/Bäche sichern



Keine Erleichterung zum Übersprung

Für mobilen Einsatz: Litzenzaunsysteme



Stromverbindungen



Elektro – Netze , + /- Netze - Netze mit Erdungskitze



Bodenschluss und gute Spannung, Netze mit Vertikalstäbe stehen bei Unebenheiten besser

Weidezaungeräte: Netz-Batterie-Solargeräte



Das beste Weidezaungerät ist so gut wie die Erdung!



Faustregel: pro
Joule Leistung 1m
Erdungsstab
4 Joule Leistung
4 Stäbe in 3
Meterabständen
zueinander

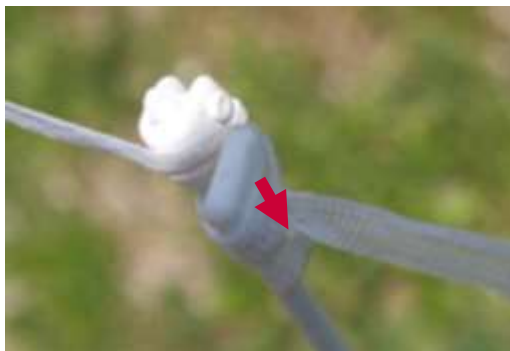


Neue Geräte zeigen den Spannung an der
Erdungsklemme an – Erdungstest bei Kurzschluss
sollte der Wert nicht über 0,3 kV sein

Ursachen für wenig oder keinen Strom am Zaun



Leiterbruch oder
Bewuchs



Strom springt über –
abbrennen der Litzen



Geknüpft
Litzen –
nur Leiter
verdrillen



Falsche Montage der Isolatoren

Verstärkung vom Elektrozaun



Flutterbänder



Blaues Band als
oberster Leiter



Zaunerhöhung bei
steilem Gelände –
Glasfiberstäbe mit
blauem Band



Blinklichter

Herdenschutzkompetenzzentrum Raumberg-Gumpenstein



- Im Rahmen des LIFEstockProtect – Projektes gibt es die Möglichkeit, Kurse zum Bau von Herdenschutzzäunen zu besuchen
- Raumberg-Gumpenstein bietet die Kurse ab dem nächsten Jahr an
- Ausstellung von Herdenschutzzäunen in Raumberg-Gumpenstein

Was wird noch alles auf uns zukommen?

